

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943 1940

43 (20.2.1940)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-75058](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-75058)

Vorn und an den Seiten zwei Zerstörer

Was bewirkt das englische Geleitzug-System?

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 20. Februar.

Es geht den Briten hart an die Nerven, die verdammt deutsche U-Boot-Welt! Und mögen englische Zerstörer den "fischen" Schutz bilden, mögen alle Vorkehrungen getroffen sein, der Torpedo "reißt" keinen Baten. Admiral Jellicoe, nach der Stageschlacht erster Vord der britischen Admiralität, verriet später einmal in einer Versammlung deutscher U-Boote aufgegeben wurde. Da gab es zahlreiche Fischdampfer und Motorbootschiffe, die mit Unterwasserbatterien ausgerüstet waren. U-Boots-Jäger, etwa zwanzig Meter lange Motorbootschiffe mit 36 Seemeilen Geschwindigkeit, bewarfen das geordnete U-Boot mit einem wahren Regen von Wasserbomben. In den Hauptbrennpunkten des britischen Seehandels kreuzten U-Boote-Häufen. Von diesen Außenposten aus führten sie häufig mehr als hundert mit Bomben besetzten U-Boote ausgerüstete Flugzeuge auf. Und die Handelschiffe trugen — wie auch heute wieder — eine starke Bewaffnung von Geschützen, und unzählige Minen waren im Kanal, an der englischen Küste und der Nordsee ausgelegt worden. Und doch wurde die britische Admiralität für die U-Boots-Gefahr nicht bereit, und sah Englands Rettung in der Einführung des Geleitzug-Systems. Schon damals gab es noch keine deutsche Luftwaffe, die über die Meile der Nordsee hinwegfliegen konnte. Die schifflichen Luftkräfte verlor, wie unsere deutsche Luftwaffe das heute tut.

Ziel-Feld-Kurse und Vernichtung

Worin beruht denn eigentlich die Wirksamkeit der schmerzhaften Wirksamkeit des Geleitzugsystems, wie es von England auch heute wieder angewendet wird? In allen für die englische Schifffahrt in Betracht kommenden Abgangsschiffen ist befristet Kapital zur See geschickt. Das System der englischen Geleitzüge — seien sie nun in England oder im Ausland, erstellen besondere Offiziere oder die Kommandeure der Schiffe die ersten Befehle. Hier werden die Dampferkapitäne zuerst eingehend belehrt über die Art des Sammelns, den Reihenfolge, das Stellunghalten in der Formation, über Kursänderungen und Ziel-Feld-Kurse, über die Abstände, über die Geschwindigkeit des Abfalles — der über Bord geworfene Abfall hätte eine verlässliche Spur hinterlassen können — über Verhalten bei U-Boots-Angriffen usw. Einige zwanzig Schiffe werden gewöhnlich zu einem Geleitzug zusammengefaßt. Nach der Fahrt des langsamsten dieser Schiffe muß die Marschgeschwindigkeit des ganzen Geleitzuges sinken. Sehr langsame und schlechtere Dampfer fahrt man allein fahren.

Vom Überlebens-Sammelhafen aus flüchtet man den Geleitzug über die freien Ozeane hinweg mit mehreren Kreuzern und Hilfskreuzern und beim Eintritt in die "Geleitzugzone" — etwa 400 Seemeilen vor der Küste — durch Zerstörer. Zwei Zerstörer fuhren meist voraus, als Spitze, um die U-Boote möglichst früh "unter Wasser zu bringen", damit sie so das Gezeir nicht mehr denken könnten, und um ihnen das "Vorsetzen" zu erschweren. Zwei Zerstörer fuhren dicht vor dem Geleitzug, zwei Zerstörer flüchteten die Nachschub- und am Ende der Geleitzugzettel des Geleitzuges. Die Dampfer fuhren in zwei bis vier Parallelschlangen bis acht Schiffe breit, hintereinander.

Das England genug Zerstörer?

Vielles Geleitzug-System bringt schon allein durch die aus dem Antreten von Sammelhäfen sich ergebenden Unannehmlichkeiten und durch den zum

England rechnet mit Schwermierkeisen

Stockholm, 20. Februar.

In einem Rundschreiben, das die englischen Staatsangehörigen in Schweden erhalten haben, wird in Aussicht gestellt, daß eine "kritische Lage" in Schweden eintreten könnte. Aus diesem Grunde wird die gesamte englische Kolonie in Schweden in Gruppen von 20 bis 30 Personen aufgeteilt, an deren Spitze ein Verbindungsbeamter steht, der den Kontakt mit dem britischen Konsulat aufrecht zu halten hat. In dem Rundschreiben wird erklärt, daß alle Staatsangehörigen durch die Maßnahmen aller Anordnungen und Verhaltensregeln erteilt bekamen, wenn die Entschärfung der politischen Lage dies erfordert.

In Schweden hat die Mitteilung einiges Aufsehen erweckt.

Sandgranaten geworfen

Oslo, 20. Februar.

Die Osloer Zeitungen bringen weiter ausführliche Berichte über die britische Seeräuberei im Süling-Nord. Die Augenzeugen berichten, daß die Engländer nicht nur schossen, sondern auch Sandgranaten warfen. Als das englische Kriegsschiff nach dem Überfall wieder aus dem Fjord hervorkam, sah man, wie die Augenzeugen gesehen haben, die deutschen Seeleute auf dem Eise weiten. Man hörte die Schreie der Getroffenen bis in die Häuser von Süllingham.

In einem anderen Augenzeugenbericht heißt es, daß seitens der Engländer mit automatischen Waffen geschossen worden ist. Eine kleine Fabrik, die sich dicht am Strand befindet, trägt in ihren Mauern deutsche Schusspuren, die vom Maschinengewehrfeuer her-

Spanischer Dampfer untergegangen

Madrid, 20. Februar.

Die spanische Nachrichtenagentur teilt mit, daß der spanische Dampfer "San Marcos" (2140 BRT.) nach einer Explosion zehn Kilometer von San Millán entfernt untergegangen. Von den 29 Mann der Besatzung verloren das Leben.

Sammelst nötigen Aufenthalt in den U-Boots-Häfen erhebliche Verzögerungen mit sich, die sich sehr fühlbar auf Englands so nötige Seegeschäfte auswirken. Im allgemeinen führen im Weltkrieg von überseeischen und heimischen Seemächten als vier Tage Geleitzüge ab, unternehmen, die ein großes Maß an Kreuzern und Zerstörern zur Sicherung nötig hatten. Damals konnte England dieses Angebot noch stellen, allerdings unter Zustimmung einer amerikanischen Zerstörer (1918) und Entschädigung seiner Schiffsflotte von Zerstörern. So fanden 1918 mehr als 400 Zerstörer im Dienste der Geleitzugsicherung. Heute verfügt England nur über 105 moderne und etwa 72 veraltete Zerstörer. Es ist also nicht imstande, ein Geleitzugsystem in ähnlich hohen Folgen durchzuführen wie im Weltkrieg. Seine Sorgen um die Nahrungsmittel-

Kohle — Quecksilber — Stahl

Der Wirtschaftsaufbau in Spanien nach dem Umbruch

(Von unserem Vertreter in Madrid)

Madrid, 20. Februar.

Die aktuelle Kohlenproduktion des Jahres 1939 betrug 5 223 912 Tonnen bei einer Belegschaft von 24 765 Arbeitern, deren Löhne die Summe von rund 150 Millionen Peseten ausmachten. Damit wurden über 1 1/2 Millionen Tonnen Kohle mehr erzeugt als in den Vorjahresjahren, obwohl 3000 Kumpel weniger beschäftigt waren. Die Bergleute Spaniens waren früher berüchtigt wegen ihres Hungers nach politischen Streiks und Aufständen. Durch die Steigerung der Kohlenproduktion ist die Versorgung der Bahnen, Hochöfen und Gasfabriken in jeder Hinsicht gesichert, was für die nationale Verteidigung von großer Bedeutung ist. Während in früheren Jahren englische Kohle bis zu 1 Million Tonnen eingeführt wurde, hat sich Spanien von dieser Belassung jetzt völlig unabhängig gemacht. In zahlreichen technischen Kreisen werden eingehende Studien unternommen, um die Reaktionen der bedeutenden spanischen Lager für die Verfeinerung flüssiger Brennstoffe zu verlernen. Die Quecksilbergruben von Almadén, die zweitgrößten Europas, haben im Dezember 1939 rund 12 000 flüssigen Quecksilber erzeugt. Die Monatsproduktion hat damit die durchschnittliche jährliche Erzeugung weitest übersteuert, und das, obwohl die Gruben während des Bürgerkrieges sehr heruntergekommen waren und sich Erdbeben in zwei Stellen einfesteten. Da der Preis einer flüssigen 1200 Peseten beträgt, ist der Wert der Dezember-Produktion 14 Millionen Peseten.

Der erste Hochofen von Sagunt ist wieder in Betrieb gesetzt worden. Seine Leistung beträgt 40 000 Tonnen Blödeln. Die übrigen Oefen sollen angeblasen werden, sobald die Eisenbahnlinie von Sagunt nach Dos Barrios, wo die Ernter dieser Gruben liegen, wieder hergestellt ist. Gerade in Sagunt häufen sich die Schwierigkeiten der Wiederherstellung der Eisen- und Stahlindustrie, weil der Betrieb seit Ende 1938 stillgelegt und ein großer Teil

und Kesselstoffsuhren sind deshalb wohl begründet!

Im Weltkrieg glaubte England, seine Handelsflotte durch das Geleitzug-System den Zugriffen deutscher U-Boote entzogen zu haben. Und doch brachten es die Geschwindigkeit und Zügigkeit unserer U-Boot-Kommandanten fertig — wie auch in diesem Kriege wieder — mitten aus den Geleitzügen heraus Dampfer zu versenken. Ein hervorragendes Beispiel bildete hierfür im Juli 1918 der Angriff von U. 64. Trotz schwacher Bewaffnung gelang es U. 64 bei hartem Gebrauch seines Gezeir, vier Torpedos auf den Dampfer zu führen, Torpedos, die, nach denen jedes Mal ein Hagel von Wasserbomben auf das Boot niederkam. Heute ist der Angriffseffekt unserer U-Boots-Männer derselbe wie im Weltkrieg! Auch heute sind die in Geleitzügen fahrenden Dampfer nicht sicher, sie werden als Kriegs-schiffe angesehen, und gegenüber Kriegsschiffen müssen unsere U-Boot-Kommandanten schnell und grübelnd zu handeln. Ihre Parole heißt: Ran an den Feind!



hundert von Tausenden, insbesondere durch die Notlage über den gegenwärtigen Stand des sozialen Lebens in England. Wir wollen jedoch, um einen überzeugenden Nachweis zu führen, nur auf einige britische Selbstverständnisse zurückgreifen.

Der englische Sozialkritiker und Schriftsteller E. D. H. Niles beschäftigt sich in seinem Buch „Der materielle Lohn“, über die „Klassenverhältnisse in England“, über die er sich u. a. äußert: „England ist in zwei mächtige Abteilungen getrennt, die Ober- und die Unterwelt. Es gibt kein Land auf der Welt mehr mit irgend etwas entfernt Ähnlichem wie die Klassenverhältnisse in England. Die Klasse verdrängt und verdrängt die Menschen noch immer. Über die bedrückende Luft der ziemlich beherrschten Klassen, trennung“ heißt es weiter: „Wer nicht ein Gentleman ist, ist nicht besser als ein Sklave. Ich für meinen Teil möchte lieber als richtiger Sklave in einem griechischen oder römischen Stadt-Staat geboren sein, als in der britischen Arbeiterklasse.“ Wundham Lewis flüchtet die Stellung eines Arbeiters in England mit folgenden Worten: „Der englische Arbeiter ist wirtschaftlich ohne Rechte, er ist Geheuer unterworfen, die nur dem Namen nach die gleichen für den Mann und für den Gentleman sind, und er wird wie ein Ausgestoßener mit einer Schranke, die weit heimlicher und unheimlicher ist als jede Fesselschranke, von jeder „besseren Gesellschaft“ ausgeschlossen.“

Wundham Lewis sieht in seiner offenerzigen Sozialkritik in England nicht allein. Auch andere Köpfe des hungernden England, die sich genügend Unabhängigkeit gegenüber dem britischen Regime erhalten haben, geben zu, in welcher heraus ungünstiger Lage sich der britische Arbeiter befindet. Die Ausbeutung der vorfindigen Massen wird ungenügend gegeben in dem Buch des englischen Schriftstellers William R. Inge „England“, der dort schreibt: „Es läßt sich leicht beweisen, daß die Verteilung der Einkommen innerhalb unseres Landes auch heute durchweg nicht den Diensten entspricht, die die Empfänger der Gemeinschaft des Volkes leisten.“ Etwas deutlicher ausgedrückt heißt dies, daß der englische Arbeiter nur einen Teil von dem Ertrag erhält, was ihm rechtmäßig zusteht, da die verhältnismäßig geringe Überproduktion der „Gentlemen“ ihm für ihren eigenen unbedingten hohen Lebensstandard einen gerechten Lohn vorenthalten.

Wenn man von diesen Tatsachen ausgeht, ist der augenblickliche, von der Klasse der „Gentlemen“ entfesselte Krieg auf einen kurzen Nenner zu bringen. Dieser britische Krieg richtet sich gegen das in Deutschland herrschende System des sozialen Fortschritts. Er richtet sich gegen die „Schönheit der Arbeit“, gegen „Kraft durch Freude“, gegen Arbeiterbedürfnisse und Altersvorsicherungen, gegen Volkswirtschaftsverbesserungen, gegen alles, was den Arbeiter zu einem gleichberechtigten Glied einer Volksgemeinschaft macht. Dieser Krieg gilt dem deutschen Volk nicht nur als Nation, sondern ebenso als soziale Gemeinschaft. Beides soll zerstört werden, damit die englische Überwelt weiterhin über ein unterdrücktes Empfinden eine unterdrückte Arbeiterklasse in eigenen Land als Gezeiten ihres gescheiterten Lebensstandards gebieten kann.

Drei Volkskämpfer hingerichtet

Berlin, 20. Februar.

Am 19. Februar ist der vom Sondergericht Königsberg (Preußen) wegen Verstoßens nach der Verordnung gegen Volkskämpfer zum Tode verurteilte 49-jährige Anton R. K. als ein Kämpfer hingerichtet worden. K. war ein Mitglied in seinem Leben schon zweimal als Soldat an der Volksgemeinschaft hervorgetreten. Während des Polenfeldzuges hat er erprobten Wehrsoldaten, den ihm durchfahrenden Frontsoldaten gaben, damit er ihn an ihre Angehörigen schickte, unterfahrend und verschleudert.

Ferner ist am 19. Februar der am 20. Oktober 1935 in Oberdittelsheim (Kreis Bettingen, Württemberg) geborene Christian Rein hingerichtet worden, den das Sondergericht in Königsberg in Preußen als Volkskämpfer zum Tode und dauernden Ehrverlust verurteilt hat. Rein, ein erheblich vorbestrafter Wohnheimbesitzer, wurde während des polnischen Feldzuges in die Ostpreußen infolge der Truppenanstellung nordberührend einsetzende Vorenvernehmung dazu aus, um gewissenlos Frontsoldaten zu betrügen und zu bewachen.

Außerdem ist am 19. Februar der am 25. Januar 1916 in Berlin geborene Hans Straet Blumenthal hingerichtet worden, den das Sondergericht in Königsberg i. Pr. am 19. Dezember 1939 wegen Verstoßens gegen die Verordnung gegen Volkskämpfer zum Tode und dauernden Ehrverlust verurteilt hatte. Blumenthal, ein mehrfach vorbestrafter und wegen weiterer Straftaten verurteilter Verbrecher, hat durch fortgesetzte Verbrechen Kriens-Volksherrschaften geschädigt.

Gentleman gegen Arbeiter

Der englische Arbeiter lebt schlechter als die Sklaven des Altertums

England behauptet, diesen Krieg für die Freiheit der unterdrückten Völker zu führen. Die unterdrückte Dreifaltigkeit dieser Propaganda-Moral wird nur demjenigen ganz ausgehen, der sich eingehend mit der Frage befaßt, ob nicht viele Teile des englischen Volkes selbst unterdrückt und entrechtet sind und ob nicht das gegenwärtige englische System allen Anlaß hätte, die „Befreiung der Völkern“ damit zu beginnen, daß zunächst im eigenen Lande eine gerechte soziale Ordnung eingeführt wird. Zweifelslos würde England die Völker, die es heute für Kulturschlechte ausbeutet, um einen imperialistischen Krieg zu führen, besser zum Wohle des englischen Volkes angelegt haben, wenn für dieses Geld zum Beispiel in den Glensgebieten von Wales gesunde Arbeiterkolonien gebaut worden wären.

Aber England führt ja diesen Krieg ausschließlich in der Absicht, den in Deutschland herrschenden nationalsozialistischen Sozialismus zu zerstören. Es opfert Milliarden über Milliarden, um das nationalsozialistische Prinzip bereits in seinem Ursprungsland auszurotten und die totale Herrschaft der kapitalistischen Ungerechtigkeit in der Welt wiederherzustellen. Das britische Gesellschaftssystem beruht auf einer mittelalterlichen, überlebten Kastenherrenschaft, die gegen die Erzeugnisse des sozialen Fortschritts vertrieben werden soll. Dieser Krieg ist ein sozialer Krieg, in dem sich das äußere politisch wie sozialpolitisch ungerechte, erhaltene System der englischen Kastenherrenschaft und die neuen politischen und sozialen Gedanken des deutschen Mittelalters gegenüberstellen.

Diese Behauptungen stehen sich belegen durch



Feindliches Vorpörschiff angegriffen und versenkt! Die Maschine nimmt Kurs auf die Heimat. Der Auftrag ist erfüllt. (Wiesse-Hoffmann)

Nährertagung der SM.-Standarte 3 in Leer

Dann ergriff Kreisleiter Schlimann das Wort und unterstrich zunächst die Ausführungen des St.-Oberführers. Die Vergangenheit habe

In den nächsten Tagen wird schon die Arbeit beginnen. Alle Männer, die noch keine militärische Ausbildung genossen haben, werden aufgefordert werden, sich bei den Dienststellen der SA-Stürme zu melden.

Im Standort Emden stehen schon seit Wochen 1200 Mann in der vorrussländischen Wehrerziehung.

Dithriesland hat eine hohe Aufgabe zu erfüllen

Noch konnten wir damals im Frieden an diese große Gemeinschaftsarbeit herangehen und sie erfolgreich zu Ende bringen. Jetzt im Kriege ergeht wieder der Ruf an das deutsche Landvolk, auch die letzte Schonkraft einzusetzen für die Sicherstellung unserer Ernährung. Kein Deltan-

einen Tanzpartner aus dem Publikum holte. Zwischen diesen Darbietungen wurde nach den ein-

hinein gehen. Die Frau, die sich nicht umgesehen hat, wird durch die
 ihre feiner Blick bemerkt und wird das Ziel zu er-
 reichten suchen, das ihm besonders während der
 Kriesszeit gestiftet wird. Kein Ob! darf in die
 sein Jahre verjagen. Wo es besonders schwer wird,
 da muß der Nachbar einbringen. Auf
 dem Dreisbauernhofen ruht eine schwere Verant-
 wortung, an ihm liegt es zum großen Teil, die
 Kräfte zur rechten Zeit anzuknüpfen, die un-
 bedingt notwendig sind. Die Jugend wird weite-
 treubend dem Aue folgen und besonders der befe-
 tigten Bauerfrau hilfreich zur Hand gehen.

Waren es im vergangenen Herbst viele hundert
 Arbeitsmänner und Tausende von Jungen und
 Mädchen, die in den Aue und in die Aue

Mädels der Hitler-Jugend, die monatelang zum freiwilligen Einsatz angetreten waren, so wird man in diesem Jahre Mittel und Wege finden, noch mehr Helfer und Helferinnen aufzumenzuziehen, die ihr Teil mit dazu beitragen, die Ernährung unseres Volkes zu sichern.

oj. Am Freitag veranstaltet die Partei eine große Kundgebung im „Tivoli“. Der Redeleiter wird sprechen. Die Hitzefunktion hat wieder die Ausgestaltung dieser Kundgebung übernommen. Das Programm, das die Jugend ausgearbeitet hat, ist als kühnste Aufgabe bezeichnet und weist mit Nachdruck auf den Weg Deutschlands, den es seit dem Ende des Weltkrieges gegangen ist, hin und zeigt den Weg in die Zukunft.

olz. Wie erwartet, sind die Sammelergebnisse, die aus allen Ortsgruppen des Kreises eingelaufen sind, sehr gut. In fast allen Gemeinden ist ein weit höhere Summe zusammengekommen als in Vorjahre. Ein sehr gutes Ergebnis hat auch West- hauerdehn zu verzeichnen, das über 80 Reichsmark als Betrag der Sammlung gemeldet hat. Besonders gute Ergebnisse haben auch Meer- moor und Remels erzielt.

Das Sammelergebnis in der Stadt Leer ist außerordentlich zu bezeichnen. Eine so hohe Summe haben wir bisher noch nicht bei einer Straßenreinigung melden können. Wenn das Kommando, das unsere Marinestapelkammer Sonntagabend im Rahmen des Polizeifestes gab, besser beschützt worden wäre, hätte sich die Summe noch erhöhen lassen. Die Kapelle bot ein vorzügliches Programm, so daß sich der Besuch wohl geleistet hätte.

olz. Die NSD, Gemeinschaft, „Kraft durch Freude“ heranholte, geferten einen Buntten Kleeblatt, der einen überirdischen neuen Besuch aufzuweisen sollte. Schon vor 20 Uhr war kaum noch ein Platz zu erhalten, und immer noch klangen sich die Töne der Orgel, vor der Frau, Röntgen Licht erstrahlte, sich wieder, der einen solchen Besuchsfahrer mit gekleideten Garbendosen, die in der Hand gehalten.

Der sich einen Platz im Saal ergattert hatten, war froh, untergekommen zu sein, wenn auch ein wenig eins. Wenn gekündigt wird, ist es leicht, sich einen großen Saal zu füllen, summt wenn ein großer Saal, wie die Baller Graf und die Grafen, die in Rahmen einen Buntten Kleeblatt, der einen solchen Besuchsfahrer mit gekleideten Garbendosen, die in der Hand gehalten.

Der sich einen Platz im Saal ergattert hatten, war froh, untergekommen zu sein, wenn auch ein wenig eins. Wenn gekündigt wird, ist es leicht, sich einen großen Saal zu füllen, summt wenn ein großer Saal, wie die Baller Graf und die Grafen, die in Rahmen einen Buntten Kleeblatt, der einen solchen Besuchsfahrer mit gekleideten Garbendosen, die in der Hand gehalten.

Stimmung noch nicht auf Anfang da. Die Stelle wurde mit aufgehendem Beifall empfangen, ebenso der Anfang Nr. 7, der nachher auch auf Zustimmung ausfiel. Seine Worte hätten begierig geföhnt, ob überflüssig die sogar die Grenze, da ich keine genau gewohnt wöhlte. Das hinderte ab, weil, daß er die Vacher auf seiner Seite hatte und die ganze Beifall bei diesen fand. Allen die seine Worte nicht hören, in denen sie nicht finden konnten. Seine großen Beifall bei Biologischen & Chemischen in ihren verschiedenen Darstellungen, wozu sie besonders gut die Serenate von Lohse brachte. In nichts stand für der Biologischen die Rolle mehr. Der Tenor Bülz & S. & C. hätte eine andere Stimme haben müssen. Er brang mich, indem ich nicht recht dar. Einen durchgehenden Beifall hatte die Sängerin Leebst. D. u. m. auf das das die Sängerin Leebst. D. u. m.

schmeichelnden Weisen der guten und sehr gut geleiteten Tanzkapelle eifrig getanzt, soweit man von Tanz bei der an diesem Abend viel zu kleinen Tanzsächse überhaupt sprechen konnte.

Wer Eingemachtes in seinem Haus hat, tut gut daran, seine Einmachgläser von Zeit zu Zeit zu kontrollieren und nachzusehen, ob der Inhalt noch tadellos ist. Manches Einmachgut kann noch gerettet

[illegible][illegible]

otz. Sprechstunden des Rechtsberaters der DAF. Die Deutsche Arbeitsfront hat bekanntlich eine Rechtsberatungsstelle eingerichtet,

Rechtsführer Rat holen bei der Rechts-
beratungsstelle in Emden. Hierin ist eine
Wandlung eingetreten. In jedem Donnerstag
ist in der hiesigen Dienststelle auf der Reize
der Rechtsberater der Betriebsführer, Assessor
A. L. S. Emden, von 10 Uhr morgens ab zu
sprechen. Der Rechtsberater für Gefolgs-
chaftsmittelglieder hat, wie bekannt ist,
seine Dienststelle in Leer.

Die Leguminiosen Spinnstoffseide ist vorzuziehen von jedem einzelnen porzellanischen Verrichten und schonende Behandlung von Textilien jeder Art. Sorgfältige Pflege und vollständige Ausnutzung der vorhandenen, vielleicht schon lange in der Mottekiste ruhenden Kleidungsstücke ist daher schon wegen der notwendigen Einschränkung der Bekanntschaften durch die Heidekiste, selbstverständlich Gebot der Zeit. In einer richtigen Lebenspflege gehört aber nicht nur die tägliche Sauberhaltung und sofortige Ausbesserung aller auftretenden Schäden, sondern auch die in gewisser Weise vorzunehmende ärztliche Reinigung, die als

Vorperauscheidungen, die mit der Zeit gen
legend auf die Stoffe wirken; auf chemischen
Wege aus den Stoffen entfernt u. damit heisse
verlängernd für alle Kleidungsstücke wirkt.
Andererseits kann man manche Fäule im Klei
derbestand stiften, wenn man sich die nicht
mehr getragenen Stücke einmal daraufhin an
sieht, ob sie nicht durch Ausstreuen, Umfärb
u. s. d. eine Veränderung ein neuerwer
tes Kleidungsstück ergeben — wie viele
Bunte lassen sich damit sparen! Reinigungs
u. Färbearbeiten soll man aber nicht auf die
Lange Bank schieben, sondern so bald
möglich vornehmen lassen, da erfahrungsg
mäßig zu Frühjahrsbeginn die Färberei- u.
Reinigungsanstalten überbelastigt sind und
die Erledigung der Aufträge naturgemäß
nicht so prompt geschehen kann, wie es je
noch möglich ist.

zu der möglichst gemeinbaren neuen Verordnung über die Ausrichtung der Kraftfahrzeuge mit Mehrmacht-Taraxischeinwerfern hat der Reichsverkehrsminister Durchführungsbestimmungen erlassen. Der Verordnung gemäß müssen Kraftfahrzeuge spätestens am 1. Oktober 1940 mit dem neuen Mehrmacht-Taraxischeinwerfer ausgerüstet sein. Das gilt aber nicht für Kraftfahrzeuge mit einer Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als sechs Kilometer je Stunde, deren Konstruktion vor dem 1. Oktober 1938 abgeschlossen ist. Für Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 20 Kilometer je Stunde, elektrisch angetriebene Kraftfahrzeuge und Kranfahrzeuge gilt, wie der Minister nunmehr ergänzend weiter bestimmt, hat sich die Ausrichtung mit Mehrmacht-Taraxischeinwerfern auch sonst zunächst nur auf diejenigen von der Verordnung betroffenen Kraftfahrzeuge zu erstrecken, die nach den Bestimmungen über die Belichtungsbau von Kraftfahrzeugen gegenwärtig in weiter Gebrauch werden dürfen. Andere Kraftfahrzeuge können nach und nach weiterer Ausrichtung mit Mehrmacht-Taraxischeinwerfern bedürftig werden. Damit wird zunächst einmal die große Menge der hilfswegigen Kraftfahrzeuge vorläufig von der Notwendigkeit befreit, den Mehrmacht-Taraxischeinwerfer anzubringen. Im übrigen aber ist der Mehrmacht-Taraxischeinwerfer zusätzlich anzubringen. Die Vorrichtungen der Verblendungsborrichtungen bleiben hinsichtlich der sonstigen Beleuchtungsborrichtungen am Auto unberührt. Durch die Schalldämpfbau des Reichsverkehrsministers werden die Kraftfahrzeuge mit Mehrmacht-Taraxischeinwerfer ohne Verblendungsborrichtungen gekennzeichnet wird. Die Verpflichtung zum Fahren von Schlichtfahnen, Bremsschildern und beleuchteten Kennzeichen bleiben unberührt.

Im Frühjahr spielt das Taschentuch eine große Rolle. Fast jeder Mensch, dem man begegnet, ist er kaltet. In der Regel geht ja die Geschichte in ein paar Tagen glimpflich vorüber. Wenn das letzte Taschentuch aus dem Umweg über die geröstete Nase aus den Wäschekasten in den Wäschekorb gewandert ist, verbitet nach und nach mehr und das ewige Rosentropfen. Und der Hypochonder, der am Ende schon sein Taschentuch gemacht hat, kann es getrost wieder einsampfen lassen.

Man leide sollte man den Schnupfen freilich auch wieder nicht nehmen, schon weil sich in seinem Gefolge allerhand andere Krankheiten einschleichen können. Ganz falsch aber ist der gewisse Fanatismus, als ob der Schnupfen einfach eine jahreszeitlich bedingte und ganz und gar unermittelbare Erscheinung wäre, an dessen mörderischem Umschlagreiß man nicht die mindigste Schuld trüge.

[illegible]

als. **Remels.** Der Tag der Polizei war auch hier ein Erfolg. Alle Strafe wurden eingeleitet, und so konnte ein Ergebnis erzielt werden, das um 100 Prozent höher liegt, als das des Vorjahres. Die Schmunden Abzeichen wurden von allen von den Kindern sehr begehrt und konnten daher schnell abgekauft werden. Das Gesamtergebnis betrug sich hier auf 320,26 RM.

als, Remeis. Hauptbestimmung der Schützenvereine ist die Förderung der allgemeinen Gemeinverehrung am Sonntagsschießen im Benefizien Sinne ab. Zahlreiche Schützenvereine erschienen. Nach einer kurzen Begrüßung gedachte der Vereinsführer Joseph R. der Schützenbrüder der Front, die ihren Dienst für Führer und Bateaux land tun. Er gab dann einen kurzen Tätigkeitsbericht des letzten Jahres. Die Vertretung des Schützenvereins Hohenbrunn konnte im vergangenen Jahre 2000 Schützen für die Schützenvereine gewinnen, sondern auch die Schützenvereine in der Umgebung und errang als Preis eine Silberne Plakette. Den erfolgreichen Schützenbrüdern wurde Anerkennung gezeigt. Da der Kassenbericht günstig lautete, fand der Bericht allerlei notwendige Arbeiten am Schützenhaus und Schützenplatz beschließen, die gleich auch zur Verbesserung des Schützenvereins beitragen werden. Der Schützenverein hat sich auch an einem der nächsten Sonntage das Schützenfest der Schützenvereine der Umgebung ab. Die Schützenvereine der Umgebung wird, das auch diesmal wieder ein großer Erfolg werden muß. Allen Schützenbrüdern im ganzen Bezirk soll das Feiern des Gedächtnis eines Schützenbruders und der Schützenvereine angedeutet werden. Es ist beabsichtigt, die Geschichte des Schützenvereins in der nächsten Zeit zu veröffentlichen. Die Schützenvereine wurden zur Mittagspause eingeladen, damit das noch Gedächtnis der letzten Jahresfeier, von denen noch viele Erinnerungen vorliegen. Der Schützenverein hat sich für die nächsten Jahre, laute aus der Erinnerung wieder

ol3. **Spols.** Unfall bei der Stätte. Am
lesten Sonnabend erlitt eine Frau einen schweren
Unfall. Auf dem Wege nach Remels glitt sie mit
mit dem Rade aus und fiel so unglücklich, daß
sich einen Beinbruch zuzog.

ot3. Bunde. Beförderung. Gendarmerie-
hauptwachmeister Haring wurde zum Gendar-
meriemeister befördert.

